



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 15, 1 - 32

» Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir. «

1. Lesung: Ex 32,7-11.13-14; 2. Lesung: 1 Tim 1,12-17

So 15.09.19 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe: MdS „Für † Generalleiterinnen – Dank“
10.00 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde
11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

Mo 16.09.19: 8.15 – Heilige Messe

Di 17.09.19: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe**

Mi 18.09.19: 8.15 – Heilige Messe

Do 19.09.19: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe**

Fr 20.09.19: 8.15 – Heilige Messe

Sa 21.09.19: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Vorabendmesse**

So 22.09.19 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe: Für † Mutter
10.00 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde
11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde
16.00 – Heilige Messe: Pensionistenheim Hohe Warte

In der Woche:

⇒ Mo 19.00 – 21.00 – Trommelgruppe (Pfarrheim) ⇒ Di 14.00 – 18.00 – Tanz ab der Lebensmitte
⇒ Mi 9.00 – 12.00 – Anima-Gruppe (Pfarrheim) ⇒ Do 14.00 – 20.00 – Seniorenclub (alter Pfarrhof)
⇒ Fr 19.30 – 21.00 – Jugend (Pfarrheim) ⇒ Sa 16.00 – 21.00 – Kinderparty (Pfarrheim)

PFARR-FLOMARKT IN UNTERHEILIGENSTADT

Sa. 26. Oktober 2019, 9.00 – 17.00 Uhr – 1190 Wien, Heiligenstädter Str. 101
Von der Bettwäsche bis zum Roman – hier wartet so manches Liebhaberstück auf Sie!

Abgabemöglichkeit im Pfarrheim, Heiligenstädter Straße 101 am 24.10. (10.00 bis 16.00 Uhr) und am 25.10.2019 (13.00 bis 18.00 Uhr). Wir freuen uns über Spielzeug, Hausrat, Bücher, Kleinkinderkleidung etc. (bitte keine sonstige Kleidung, Schuhe etc.). Danke!

Ausgelegt! Lukas 15, 1 - 32

Das lohnt sich doch nicht! Stundenlang schufteten und suchen, bis man die einzige kleine Münze wiederfindet. Und dann alle einladen, um die Freude zu teilen. Das kostet doch mehr, als die eine kleine Münze wert war – lohnt nicht!

Soll man eine große, wertvolle Herde schutzlos zurücklassen, damit man das eine Schaf suchen kann? Wer weiß, was bis dahin passiert – am Ende sind 99 Schafe weg, und man steht da mit dem einen ... Das bringt's nicht!

Doch in Gottes Augen zählen alle, die eine Münze, das eine Schaf und beide Söhne. Jeder wird vermisst, wenn er nicht da ist. Alles ist wert, gesucht und gefunden zu werden. Vernünftig ist das nicht, ökonomisch auch nicht. Aber unendlich barmherzig. Das kann mich beunruhigen: Wenn ich Gott so wenig väterliche Liebe zutraue, dass mich das barmherzige Handeln des Vaters im Gleichnis überrascht. Oder sitzt mein Leistungsdenken doch so tief, dass ich es kaum fassen kann, die Zuneigung Gottes nicht verdienen oder mich ihrer würdig erweisen zu müssen?



Manchmal ist es eine Gefahr, dass wir sagen, was alle immer sagen (und wir auch schon oft gesagt haben): Jesus sucht das Verlorene, die Verlorenen. Das ist so richtig wie ermüdend. Alle wissen das längst. Keinen regt es mehr an oder auf. Die Wahrheit ist aber: Jesus sucht die, an

denen wir achtlos vorübergehen, die Nase rümpfen oder leise oder laut schimpfen. Jesus sucht die, auf die wir mit verächtlichem Blick schauen oder mit verächtlichem Finger zeigen. Jesus sucht die, die wir schon lange verloren geben. Jesus sieht auf die, die wir nicht mehr anschauen. Jesus ist da, wo wir nicht sind oder nicht gerne sind.